

Vorlage	Vorlage-Nr:	V 2015/118
TOP:	Status:	öffentlich
	Datum:	01.06.15
Antrag der Skatergemeinschaft Borken zur Realisierung ergänzender Maßnahmen im Skatepark Borken		
Federf. Fachbereich:	Jugend, Familie, Schule und Sport	
Beteiligte Fachbereiche:		
Verfasser/in:	Friedrich, Jürgen	
Beratungsfolge:	Sitzungsdatum	Gremium
	23.06.2015	Ausschuss für Jugend und Familie

Erläuterung:

Anlass

Die Borkener Skateszene formuliert mit ihrem Schreiben vom 22.05.2015 den Wunsch an die Stadt Borken, den Borkener Skatepark zu ertüchtigen. Konkret geht es um drei Punkte:

1. Verbesserung/Erneuerung der Bodenfläche am Skatepark (dessen Qualität abnimmt), um den Skatepark zukunftssicher zu machen und die Verletzungsgefahr zu minimieren.
2. Wunsch nach neuen Rampen, um neue Anreize zu schaffen und den Skatepark zu verbessern/erweitern, sowie die hohe Besucherzahl aufrecht zu halten.
3. Anfrage nach Beleuchtungsmöglichkeit des Skateparks.

Der Antrag mit Anlagen ist der Vorlage beigelegt (Anlage 01).

Stellungnahme aus Sicht der Jugendförderung

Die Skaterszene hat in Borken bereits eine lange Tradition. Bemerkenswert ist an dieser Stelle, dass die Kinder und Jugendlichen einen hohen Grad an Selbstorganisation aufweisen, der auch noch durch junge Erwachsene und "Ehemalige" gestützt wird. Dieser Umstand trug in den letzten Jahren massiv dazu bei, dass die Borkener Skatszene eine sehr lebendige Community in der Kreisstadt geblieben ist. In diesem Zusammenhang hat sich die Skateszene den Punkt Nachwuchsförderung immer wieder auf die

Fahnen geschrieben. Dies drückt sich zum Beispiel dahingehend aus, dass auch jeder neue Nutzer der Anlage in Borken unabhängig vom Alter aktiv angesprochen wird. Daneben erlebt die Skateszene zurzeit im Allgemeinen einen neuerlichen Boom, ausgelöst durch die starke Zunahme an Longboardfahrern nimmt derzeit auch die Anzahl anderer Skatedisziplinen wieder merklich zu. Die Stadt Borken hat daher die Skaterszene in den letzten Jahren immer wieder aktiv unterstützt und in regelmäßigen Abständen auch Verbesserungen an der zentralen Anlage am Stadtpark vorangetrieben. Die letzte Investition für den Borkener Skatepark liegt allerdings mittlerweile einige Jahre zurück.

Bereits im Zuge des letztjährig durchgeführten Jugendforums, wurde seitens der damals im Vergleich stark vertretenen Skaterszene der Wunsch bezüglich einer Ertüchtigung des Skateparks Borken formuliert. Wie auch in der Sitzung vom 10.03.2015 mündlich vorgetragen, hat die Jugendförderung im Nachgang zum Jugendforum sehr konkret mit der örtlichen Skaterszene weitergearbeitet und den Prozess einer Willensbildung begleitet. Hervorzuheben ist, dass die Skatergemeinschaft es geschafft hat sich auch mit anderen Nutzern des Skateparks abzustimmen und zum Beispiel die Inliner mit in den Prozess einzubinden. Dabei wurden sorgsam Kosten, Vor- und Nachteile abgewägt. Daneben gibt es eine Bereitschaft und den unbedingten Wunsch sich auch weiter aktiv in den Prozess einzubringen. Was sich unter anderem daran zeigt, dass nicht nur konkrete Vorstellungen zu Rampen existieren, sondern auch über die Möglichkeiten der Bodensanierung und Beleuchtung aktiv nachgedacht wurde (Solar LED Mastleuchten). Auch eine aktiv helfende Hand wurde seitens der Skater immer wieder betont.

Resümee

Aus Sicht der Jugendförderung sollte das Bestreben der Skateszene auf Ertüchtigung der zentralen Skateanlage in Borken nachgekommen werden. Mit Blick auf die Bedeutung für Wettbewerbe, aber auch als offener Treffpunkt für Zusammenkünfte hat die Anlage im Stadtpark sicherlich die größte Bedeutung für die jugendlichen Rollbrettfahrer in unserer Stadt.

Des weiteren würde eine Förderung auch ein positives Signal zum Thema politische Partizipation von Kindern und Jugendlichen sein. Dies auch vor dem Hintergrund, dass der Antrag sowohl gut durchdacht, als im Konsens der Gesamtnutzergruppe entstanden ist.

Entscheidungsalternative/n:

Die Skateanlage in Borken wird vorerst noch nicht ertüchtigt.

Finanzielle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen unter 50.000,00 Euro.

1. Eine genaue Kosteneinschätzung zur Sanierung des Bodenbelages liegt zurzeit noch nicht vor.
2. Die Kosten für die Erneuerung bzw. Ergänzung der Geräte wird für die Quaterpipe bei circa 10.000,00 € und für die Curb bei circa 1.500,00 € liegen. Dazu kommen noch Kosten für Transport und Aufstellung.
3. Die genauen Kosten für ein Beleuchtungskonzept des Skateparks liegt noch nicht vor.

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die Mängel am Bodenbelag der Skateanlage am Stadtpark kurzfristig behoben werden können. Sollte dies nicht möglich sein, sollen die Mittel für eine Sanierung im Haushaltsjahr 2016 zur Verfügung gestellt werden.
2. Die Jugendförderung der Stadt Borken wird beauftragt zu prüfen, ob die Anschaffung der im Antrag gewünschten Skatparkerweiterungen bereits in diesem Jahr zu realisieren ist. Die dafür erforderlichen Haushaltsmittel müssten außerplanmäßig bereitgestellt werden. Sollte dies nicht möglich sein, sollen Haushaltsmittel im Haushalt 2016 eingeplant werden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob eine Beleuchtung des Skateparks möglich ist. Dabei sollen auch die durch die Skategemeinschaft gemachten Vorschläge mit geprüft werden.
4. Die Verwaltung wird beauftragt in der nächsten Sitzung des Ausschusses zu berichten.

Anlagen

- Anlage 01 - Antrag Skatepark Borken - Mail
- Anlage 02 - Begründung
- Anlage 03 - Planung und Kosten
- Anlage 04 - Anfrage Sponsoring